Hinrich Tamme-Stiftung.

Senator O'Swald, N. A. Jantzen, Heinr. Poppe.

Wex, Lizzie-Stiftung.

Unterstützung mittelloser Kranker, Reconvalescenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Confession und des Geschlechtes zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstützungen, insbesondere zum Aufenthalte auf dem Lande, an der See oder in einem sonstigen Kurorte. Verwaltung: Frau Dr. Lizzie Wex, geb. Burmester, Dr. jur. Herm. Wex, Bellevue 7.

IIa. Altersschwache (Sieche).

Siechenhaus Elim,

Eppendorf, Frickestr. 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Hausmutter: Schwester Elise Hansen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1000 bis 1200; 2. Kl. M. 500—850; 3. Kl. M. 400. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Comitees Johs. Rubonowitsch, Schulweg 48. II.

Emmaus-Bethanien,

Lokstedt, Anscharhöhe: Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1300—1500; 2. Kl. M. 650—850; 3. Kl. M. 400. Verwaltung: Landrichter Tamsen, Pastor Mau.

Heim für alte Männer,

Tarpenbeckstr. 95: Kostgeld: 1. Kl. M. 1200—1400: 2. Kl. M. 750—900; 3. Kl. M. 400—500. Vorsteher: Pastor Glage.

Das St. Joseph-Stift,

Eppendorf, Martinistr. 42, für der Ruhe und Pflege Bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Die Herren Pastor prim. Bernard Dinkgrefe, Max Tiefenbacher und J. N. Fraikin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus Salem (siehe unter Bethesda V 16).

Stift Zoar,

Tarpenbeckstr. 75. Verpflegung von schwachen und siechen Frauen und Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1000 und darüber; 2. Kl. M. 700—800; 3. Kl. M. 365—500. Schwester Magdalene Hansen.

IIb. Augenkranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung

zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 290000, dessen Zinsen (M. 10500) in ca. 270 Portionen vertheilt werden. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandrahm 5, Heinr. C. Hudtwalcker (Kassenverwalter), Hermann Tietgens, Gr. Reichenstr. 51, Frau Dr. Edm. Klée Gobert, Mittelweg 11, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Mittelweg 90, und Frau Melita Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalenenstr. 60. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. *BCto:* Norddeutsche Bank, unter Hudtwalcker & Co.

Fritz und Elise Voss-Stiftung.

Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Staarkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisediäten zu bewilligen, wenn sie auswärts operirt werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Glitza, Frau Anna Runde, Frau Dr. Marie Glinzer und die Herren Max Classen und W. C. Walther. Unterstützungsgesuche sind an Herrn W. C. Walther, Uhlandstr. 8 (zu sprechen wöchentlich von 9—11 Uhr Morgens und 6—6½ Uhr Nachmittags), zu richten.

IIc. Für Badekuren und Reconvalescenten.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung

für Reconvalescenten, bezweckt, Unbemittelten (gleichviel welcher Confession), welchen nach vollständiger Genesung ärztlicherseits zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Erholungs-Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem Kurort verordnet ist, eine Beihülfe aus den Zinsen ihres Capitals zu gewähren. Reflectanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, *Sprechst:* Sonntags 9—10 Uhr, zu melden. Die Entscheidung über die gestellten Anträge findet in der Regel zweimal im Jahr (im Frühling und Herbst) statt. Die Verwaltung besteht aus den Herren Gustav G. Cohen, Harvestehuderweg 53 (Vorsitzender), Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, Dr. Rud. Stade, Esplanade 33, Ernst Luria, (Cassenführer). Abteistr. 13 und Otto Wolff, Agnesstr. 47.

John-Stiftung.

Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Wolters, Paulstr. 5, Emil Barnbrock, Königstr. 13, E. Bertram, Speersort 28.

IId. Für Kinder.

Christian Goerne-Stiftung (siehe unter 11).

12. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung,

in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrerstandes und ihrer Hinterbliebenen. Siehe V 58.

Reinhold Henrichsen-Testament:

6 Wittwen, vorzugsweise früherer Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums, erhalten jährlich 50 M. (siehe unter 1b).

Eduard Kley-Stiftung.

Für alte unversorgte und wohlverdiente Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Confession. (Kapital ca. 105000 M.) Präses: Wm. Goldenberg.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815.

Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Ernst Fr. Meyer und Walter Robinow. *BCto:* Norddeutsche Bank.

Marianne Prell-Stiftung.

Unterstützung Hamburger Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder erwerbsbeschränkt sind. Verw. Ed. Prell, gr. Allee 4, Dr. U. Ph. Moller.

Rebeling-Stiftung,

begründet durch ein Vermächtniss der verst. Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen, festangestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis und Schülerinnen des Seminars und der Schule, soweit für diese der Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichts-Anstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht — in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen in Krankheitsfällen handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungs-Ausschuss des Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis mitverwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung

(siehe unt. 5).

Ida Schöne-Stiftung,

errichtet von Freunden und Verehrerinnen Fräulein Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist, Besucherinnen der Oberlehrerinnen-Curse in Hamburg während ihrer Studienzeit eine Unterstützung zu gewähren. Die Verwaltung der Stiftung besteht zur Zeit aus Frl. Ida Schöne, Ancke lmannstrasse, Pastor D. Bertheau, Pastorenstr. 13, L. B. H. Schulze, oben Borgfelde 46.

Stiftung für hülfsbedürftige Lehrerwittwen.

Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Hauptpastor v. Broecker.

13. Für Miethe

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung.

Dr. Gustav Petersen, Theodor Behrens, Moritz Melchior, Moritz Warburg.

Dr. Rudolph Gerhard und Therese Behrmann Testament.

Hauptpastor Dr. Rode, Dr. K. M. Hartmann.

Heinrich Albrecht Bonsen-Testament

(siehe unt. 1a).

Ida Fahsel-Stiftung

Otto Meinardus.

Claudine Fürst-Stiftung.

Unterstützung zu den gesetzlichen Mietheterminen für Wittwen des guten bürgerlichen Mittelstandes, sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwalter: Hauptpastor Dr. Rode, Dr. Ed. Hallier, H. Pfeiffer, C. Witt jr., J. H. R. Reusch.

B. A. Goldschmidt-Testament.

ca. 1150 M. jährliche Einnahmen werden zu Mietheunterstützungen verwandt. Die Unterstützungen sind einmalige. Meldungen nur mündlich bei Herrn Tschoepe, Bureau der Allg. Armen-Anstalt, von 10—2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere.

J. A. von Halle-Mietheunterstützungsstiftung

für Personen, die jährlich M. 400 oder mehr an Miethe zahlen. Vertheilung halbjährlich zur April- und October-Miethe; der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armen-Anstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: Arthur Lutteroth, Vorsitzender, Dr. Herm. Samson, Wilh. Westphal, Dr. med. Herschel, Carl Cohn ¹/F. Arndt & Cohn und Dr. med. Albert Goldzieher.

Heymann Matthias Miethestiftung

bis 200 M. pr. Jahr zum 1. April und 1. October. Bewerbungen 6 Wochen früher an Max Bauer, Sigm. Samson, Dr. H. Samson, Dr. A. Wolffson, A. Rappolt, Jul. Lewandowski.

Jahncke-Stiftung.

Dr. A. Mittelstrass, L. Steindorff, N. Witthöfft.

Wilhelm Jantzen-Stiftung.

J. C. Aug. Jauch, P. Th. A. Strempel, J. H. J. Töner. Zinsen von 7500 M. Capital werden zu Mietheunterstützungen verwandt. Meldungen nur mündlich bei Herrn Tschoepe, Bureau der Allgem. Armen-Anstalt, von 10—2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere.

Dr. Bernhard Kraft-Stiftung.

In erster Linie für Bewohner der Stadttheile Hamm und Horn. Frl. Clara Kraft.

Theodor und Doris Landt-Stiftung.

Für Bewohner des Stadttheils Eimsbüttel, die mindestens 2 Jahre in Hamburg wohnen. Auszahlungen am 15. Januar und 15. Juli. Verwalter: Ernst Landt.

Gesche Lose-Stiftung.

Für 6 arme Frauen. Hauptpastoren D. Grimm und Dr. Rode, O. C. Oberdörffer.

Ellen Johanna de Mason wohlth. Stiftung.

Für Familien aus den besseren Ständen. Johann Friedrich Böhl, Ferdinand Böhl.

Marcus Nordheim-Miethehülfs-Verein.

Die Unterstützungen kommen in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September je mit der Hälfte, zur Vertheilung. Verwalter: Jacob Nordheim, Louis Nordheim, Dr. Draenert, M. M. Bauer.

Pfaehler'sche Stiftung.

Senatoren Dr. Stammann und Dr. Schröder, Dr. U. Moller, J. C. Aug. Jauch Dr. Rud. Hertz.

Bune Reicher-Stiftung.

Mietheunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M., der Rest zu 50 M. Vertheilung 1. April und 1. October (⅔ an Juden, ⅓ an Christen). Vorstand B. Hahlo, Louis Nordheim, Jacob Alexander.

Joh. Heinr. Christ. Riebe-Stiftung.

Für hochbetagte Wittwen. Rudolph Petersen, Schatzmeister, Adr. Norddeutsche Bank, Landgerichtsdirector Dr. E. F. Goverts, Max Schinckel.

Rodenborgs Stiftung.

Für alte Frauen. Pastor Wolters, Arnold von Bippen, Frau Elise Kirsten welche die Vertheilung hat.

Peter Röver-Stiftung.

Senator Dr. Stammann.

☛ Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt. ☚